UNIVERSITÄT BAYREUTH

Medienmitteilung

Nr. 141 / 2015 // 3. August 2015

Aktuelle Presseinformationen aus der Universität Bayreuth www.uni-bayreuth.de/presse

3.037 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Afrikastudien in Nordafrika

Die Universität Bayreuth ist Partner beim Aufbau eines neuen Studien- und Forschungsprogramms in Tunesien

Die Universität Bayreuth baut ihre internationalen Kooperationen auf dem Gebiet der Afrikastudien stetig aus. Derzeit planen die Faculté des Lettres et des Sciences Humaines (FLSH) der Universität Sousse in Tunesien und das Institut für Afrikastudien (IAS) der Universität Bayreuth gemeinsam die Einführung eines Master-Programms in „African Studies“ an der Universität Sousse. Voraussichtlich im September 2017 wird der in Tunesien bislang einzigartige Studiengang starten, der wesentliche Impulse aus interdisziplinären Forschungsarbeiten beziehen soll. Das fächerübergreifend angelegte Programm wird einen Schwerpunkt im Bereich der Sozial- und Kulturanthropologie haben und zugleich Verbindungen zu anderen Disziplinen – wie beispielsweise Literatur- und Sprachwissenschaften, Religionswissenschaften, Soziologie, Geographie und Wirtschaftswissenschaften – herstellen.

Um das inhaltliche Profil des neuen Masterstudiengangs auszuarbeiten und dabei auf den jahrzehntelangen Erfahrungen der Universität Bayreuth aufzubauen, waren der Dekan der FLSH, Prof. Dr. Moncef Ben Abdeljelil, Absolvent der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) und Dozent an der FLSH, Dr. Ramzi Ben Amara sowie tunesische Studierende für eine einmonatige Sommerakademie nach Bayreuth gekommen. Neben dem Besuch von Seminaren zu sozialwissenschaftlichen Methoden sowie Islam in Westafrika konnten sie sich aus erster Hand über Forschungsgebiete, Studiengänge und organisatorische Strukturen im Bereich der Afrikastudien informieren. Gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Bayreuther Afrikaschwerpunkts erörterten sie – vor allem mit Blick auf die angestrebte Interdisziplinarität – grundlegende konzeptionelle Fragen. Innerhalb seiner Programmlinie „Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft“ förderte der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) den Gastaufenthalt

Besuch der Gäste aus Sousse/Tunesien im Iwalewahaus bei hochsommerlichen Temperaturen. In der Mitte: Prof. Dr. Moncef Ben Abdeljelil, Faculté des Lettres et des Sciences Humaines (FLSH) der Universität Sousse (6. v.l.); neben ihm Prof. Dr. Dieter Neubert, Direktor des Instituts für Afrikastudien (IAS) der Universität Bayreuth (5.v.l.), Dr. Franz Kogelmann, wissenschaftlicher Koordinator des IAS (4.v.l.) und Dr. Ramzi Ben Amara, Absolvent der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) und heute wissenschaftlicher Mitarbeiter und DAAD-Projektkoordinator an der Universität Sousse (3.v.l.). (3.v.l.).

---

der tunesischen Delegation im Rahmen seiner Bestrebungen, die Kontakte zwischen deutschen und nordafrikanischen Universitäten zu intensivieren. „Das geplante Masterprogramm soll dazu beitragen, die Afrikastudien als wissenschaftliches Studienprogramm in Tunesien zu etablieren, in internationale Kooperationen einzubetten und gemeinsam mit Partnern in Afrika und in Europa weiterzuentwickeln“, erklärt Clemens Romankiewicz, der das Projekt seitens der Universität Bayreuth koordiniert. „Darüber hinaus beabsichtigt die Universität Sousse die Einführung eines PhD-Programms im Bereich der Afrikastudien. Hier können wir natürlich aufgrund unserer Erfahrungen beim Aufbau der Bayreuther Graduiertenschule BIGSAS wertvolle Anregungen geben.“

Dem Besuch in Bayreuth war im Mai 2015 ein vom DAAD geförderter Workshop an der Universität Sousse vorausgegangen, in den auch Dr. Franz Kogelmann – wissenschaftlicher Koordinator des Instituts für Afrikastudien (IAS) – einbezogen war. 25 Studierende mehrerer

tunesischer Universitäten beteiligten sich an den ersten Überlegungen für das neue Masterprogramm in Sousse. Neun von ihnen wurden daraufhin eingeladen, im Juli 2015 an dem Treffen in Bayreuth teilzunehmen und hier die Planungen für das neue tunesische Programm voranzutreiben, das auf die gesamte Hochschullandschaft des Maghreb ausstrahlen soll.

Kontakt:

Clemens Romankiewicz
DAAD-Projektkoordinator
Institut für Afrikastudien
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
E-Mail: clemens.romankiewicz@uni-bayreuth.de
Tel: +49 (0)921 55 4504

Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 55-5356 // E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Foto: Christian Wißler; zur Veröffentlichung frei. Zum Download:

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/images/2015/Afrikastudien-Sousse.jpg

Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50' zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.280 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 226 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.